

GRAUBÜNDEN

Nummer 122 | September 2025

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser



Foto: Roman Bieri

Die Sommerferien sind für viele von uns eine Zeit des Durchatmens. Wir reisen, geniessen die Natur, treffen Familie und Freunde – und vielleicht lassen wir auch die Seele ein wenig baumeln. Diese Wochen schenken uns nicht nur Erholung, sondern oft auch einen anderen Blick auf unser Leben.

Jetzt sind wir zurück im Alltag. Nach einem kurzen Unterbruch erscheint damit auch das Pfarreiblatt wieder regelmässig jeden Monat. Die Schule, Arbeit, Vereine und Verpflichtungen prägen wiederum unseren Tagesablauf. Schnell kann das Gefühl entstehen, dass das, was wir in den Ferien an innerer Ruhe oder Nähe zu Gott gefunden haben, im Trubel des Alltags verloren geht. Dabei gilt es, gerade jetzt die kostbaren Impulse mitzunehmen.

Der christliche Glaube lädt uns ein, in jeder neuen Zeit eine Chance zu sehen. So wie die Jünger nach der Begegnung mit dem Auferstandenen nicht stehenblieben, sondern aufbrachen, sind auch wir gerufen, unseren Weg bewusst zu gehen. Der Neubeginn nach den Ferien kann ein geistlicher Neubeginn sein: Vielleicht nehmen wir uns vor, öfter innezuhalten, ein kurzes Gebet in den Tag einzuflechten, bewusster Danke zu sagen – oder auch einem Menschen unsere Zeit zu schenken.

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (1 Kor 16,14) – dieser Satz des Apostels Paulus kann uns ein Leitwort für die kommende Zeit sein. Ob im Klassenzimmer, am Schreibtisch oder in der Familie: Wenn wir mit Liebe handeln, strahlt das, was wir in den stillen und hellen Momenten der Ferien empfangen haben, weiter in unseren Alltag. So werden die Sommerferien nicht nur eine Erinnerung, sondern ein Samen, der wächst – bis weit in den Herbst und darüber hinaus.

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

BESUCH AUS PAKISTAN

Ende Juni durfte die Kirchgemeinde Trimmis Rashid Siddique, einen jungen Priester aus Pakistan, begrüßen. Er besuchte seinen Mentor, Pfarrer Helmut Gehrmann, der ihn seit acht Jahren auf dem Weg zum Priester unterstützt. Das Pfarreiblatt Graubünden konnte die beiden in Trimmis treffen.

«Ich bin zum ersten Mal in der Schweiz und es gefällt mir sehr gut», erzählt Pfarrer Rashid Siddique beim Besuch in Trimmis. Seit zwei Jahren ist er Priester einer kleinen Christengemeinde in der Stadt Okara in Pakistan. Dort hat ihn Helmut Gehrmann, der für ihn wie ein Vater sei, schon besucht. Damals hatte die dortige Kirche noch kein Dach, erzählt er. Und Rashid Siddique ergänzt: «Ohne Dach war es schwierig, die Messen zu zelebrieren, da die Gemeinde Wind, Wetter und weiteren Störungen ausgesetzt war.» Inzwischen hat die Kirche ein Dach, eine Kirchentür, eine Begrenzungsmauer für das Grundstück und den Innenanstrich. Finanziert wurde dies durch Spenden von insgesamt rund 12 000 Franken.

Da die Kirche nach der heiligen Emerita von Trimmis benannt ist, soll die Fassade in der Gestaltung an Schweizer Kirchen erinnern. Dafür sind noch einmal rund 25 000 Franken nötig. Unter anderem deshalb besuchte Rashid Siddique seinen Mentor in Trimmis. Auch drei Glocken wurden diesen Frühling gegossen und an einem Gottesdienst Ende Juni von Generalvikar Peter Camenzind geweiht. Inzwischen sind diese auf dem Weg nach Pakistan. Geweiht sind die Glocken der Heiligen Maria, dem Heiligen Joseph und der heiligen Emerita.

Kein einfaches Leben als Minderheit

In der Stadt Okara leben schätzungsweise rund 20 000 Christen. In seiner Gemeinde betreut Rashid Siddique 400 Familien. Die Situation der christlichen Minderheit im muslimischen Pakistan ist aber schwierig. Immer wieder kommt es zu Übergriffen, Brandanschläge auf Kirchen und Schändungen von christlichen Friedhöfen. «Das Leben für uns Christen ist hart», erzählt Rashid Siddique. So seien die meisten Christinnen und Christen arm. Deshalb würden viele christliche Mädchen als Hausangestellte in muslimischen Familien arbeiten. Da komme es auch vor, dass diese Mädchen zur Heirat eines muslimischen Mannes aus der Familie gezwungen werden oder es komme zu sexuellen Übergriffen. «Ich möchte aber nicht verallgemeinern», ergänzt er, «es gibt auch Haushalte, in denen wir Christen anständig behandelt werden.»

Die Diskriminierung spüren die Christen in Pakistan auch bei der Arbeitssuche. «Es ist für Christen kaum möglich, die guten Jobs zu bekommen», so Pfarrer Rashid Siddique. Er erzählt von seinem Bruder, der sich auf eine Arbeitsstelle beworben hatte, für die er bestens ausgebildet war. Als die Verantwortlichen in seinen Papieren feststellten, dass er der christlichen Gemeinschaft angehörte, bekam er den Job nicht. Die Stelle ging an seinen muslimischen Freund, der notabene von seinem Bruder ausgebildet wurde. Seine Rolle als Priester in Pakistan sei deshalb auch jene, die Stimme bei solchen Ungerechtigkeiten zu erheben und sich im sozialen und gesellschaftlichen Umfeld für seine Glaubensgemeinschaft einzusetzen. «Das unterscheidet die Rolle eines Priesters in Pakistan und Europa», sagt Rashid Siddique. «Wenn wir uns als Priester nicht für unsere Glaubensge-

meinschaft einsetzen, erfährt diese keine Gerechtigkeit.»

Ausbildung finanziert

Seine Verbindung zu Rashid Siddique entstand aus Pfarrer Helmut Gehrmanns Wunsch, einen jungen Menschen zu unterstützen. Ein ihm bekannter Pfarrer in Deutschland hatte einen jungen Pakistani, der schon in Deutschland lebte, adoptiert. Eine Adoption kam für Gehrmann nicht in Frage, aber er fasste den Entschluss, jemandem die Ausbildung zum Priester zu finanzieren, der diese Möglichkeit nicht hat. Dieser jemand war Rashid Siddique. «Am Anfang hatten wir über Facebook Kontakt», erzählt er. Heute – acht Jahre später – tauschen sich die beiden über WhatsApp aus.

Neben den Kosten für die Priesterausbildung steuerte Gehrmann auch an Rashid Siddiques Lebensunterhalt bei. Und bei seinem Besuch in Pakistan vor einigen Jahren kümmerte er sich darum, dass die Kirche ein Dach bekommen konnte. Mit den drei Glocken, die Rashid Siddique bei seinem Besuch geschenkt bekam, ist ein weiterer Schritt in der Fertigstellung seiner Kirche in Okara getan.

Spenden für den Kirchenbau sind möglich auf das Konto der Graubündner Kantonalbank, lautend auf Pfr. Dr. Helmut Gehrmann, Churweg 1, 7203 Trimmis, IBAN CH68 0077 4010 3343 3180 0, Stichwort Kirchenbau Pakistan.

René Mehrmann

Pfarrer Rashid Siddique in der Trimmiser Kirche umrahmt von der heiligen Emerita (links) und dem heiligen Leonhard (rechts).



RITUELLES UND LITURGISCHES ALS KRISENINTERVENTION

Naturkatastrophen, Unfälle oder Anschläge – die Reaktionen auf solche Ereignisse sind oft vergleichbar: Die betroffenen Menschen beginnen, das Geschehene mit rituellen und liturgischen Handlungen zu bewältigen. Dieses Thema ist mit der Promotion* von Fabio Theus (Flims) an der Theologischen Hochschule in Chur (TH Chur) erstmals umfassend untersucht worden.

Zuerst die erfreuliche Nachricht: Fabio Theus (1991) hat an der TH Chur sein Doktoratsstudium erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Diplomfeier Ende Juni wurde die Arbeit des einzigen Promotionsabsolventen aus Graubünden mit «summa cum laude», der höchstmöglichen Bewertung, gewürdigt. Begleitet wurde er von Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz. Die namhafte Liturgiewissenschaftlerin war während vielen Jahren an den Universitäten Luzern sowie Chur tätig und tritt nun als Professorin in den Ruhestand. In zahlreichen Kommissionen und Projekten wird die deutsch-schweizerische Theologin aber weiterhin vertreten sein und dort ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Davon profitieren konnte auch Fabio Theus. Während vier Jahren arbeitete er in Teilzeit an der TH Chur als wissenschaftlicher Assistent. Neben vielen akademischen Arbeiten am Lehrstuhl forschte er im Bereich der Krisenintervention und untersuchte die Bedeutung ritueller und liturgischer Formen als Bewältigungsstrategie.

Wenn das Schlimmste passiert

Extreme Ereignisse können einzelne Personen, eine Familie oder ganze Gesellschaften treffen. Denken wir etwa an die Naturkatastrophe im Sommer in Texas, bei der zahlreiche junge Menschen eines Lagers ums Leben kamen. Genauso betroffen war die Öffentlichkeit, als anlässlich der Rad-WM in Zürich die erst 18-jährige Nachwuchsfahrerin Muriel Furrer durch einen Unfall ihr Leben verlor. Die Anteilnahme ist in solchen Situationen bei vielen Menschen gross, viele Fragen werden gestellt: Wie konnte das passieren, wer ist verantwortlich, welche Konsequenzen werden gezogen?

Wenn das Schlimmste eintritt, dann beginnt das Leben fragmentarisch zu werden. Was als sicher galt, erweist sich plötzlich als gefährlich. Bislang funktionierende Strukturen brechen auf. Die geltende Ordnung wird in Frage gestellt. Der Fall von Muriel Furrer zeigt aber auch ein Zweites: In solchen Situationen des Ausnahmezustandes können Menschen nicht einfach nichts tun. Sie beginnen rituell zu handeln.

Fabio Theus nimmt dieses Beispiel, um die Thematik der Krisenintervention zu beschreiben: «Nach der Todesnachricht von Muriel Furrer wurden drei Gedenkort eingerichtet. Diese befanden sich in ihrem Heimatort, bei der Zürcher Wasserkirche und an der Unfallstelle selbst. Während Tagen versammelten sich dort zahlreiche Menschen, um sich von Muriel Furrer zu verabschieden und sich an sie erinnern zu können. Sie legten hunderte Blumen und Bilder hin und entzündeten Kerzen. Auch wurden Symbole wie etwa Kreuze und Engel zu den Gedenkort egebracht. Muriel Furrer selbst bekannte sich stets als christlich-religiös. Die Anteilnahme an ihrem Schicksal war riesig. Davon zeugte auch eine Gedenkfahrt.»



Dr. des. Fabio Theus – erfolgreicher Absolvent an der Theologischen Hochschule Chur.

An diesem Beispiel zeigt sich: Solche Reaktionen sind keine Einzelfälle, vielmehr manifestieren sie ein gesellschaftliches Grundmuster. Im Ausnahmezustand werden bestimmte Rituale, wie das Entzünden von Kerzen oder ein Gebet, von vielen Menschen als angenehm erlebt. Sie vermitteln Sicherheit und Ordnung und geben auch in scheinbar ausweglosen Situationen Struktur und Halt. Darum geht es bei der Krisenintervention.

Care-Teams an vorderster Front

Heute gibt es für besonders belastende Ereignisse sogenannte «Care-Teams» mit dafür ausgebildeten Fachpersonen. Sie kümmern sich in den ersten Minuten und Stunden nach dem Ereignis eintritt notfallpsychologisch und notfallseelsorgerlich um die Betroffenen. Zu dieser Krisenintervention gehört auch Rituelles und Liturgisches, jedoch ausdrücklich als sogenannte «Nachsorge». Das heisst, die betroffenen Personen sind kognitiv und emotional wieder hinreichend stabil und können an rituellen und liturgischen Formen teilnehmen. Interessant ist, dass innerhalb der Fachliteratur der Krisenintervention sowohl Ritual als auch Liturgie als wichtige Massnahme gewürdigt wird, doch blieb die Frage nach dem «Weshalb» bislang unbeantwortet. Fabio Theus hat sich dieser Frage aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive angenommen.

Wie er dabei vorgegangen ist, erläutert er im Gespräch wie folgt: «Zuerst ging es darum, den theoretischen Teil anhand von thematisch entsprechender Literatur im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt aufzuarbeiten. Neben psychologischen Zugängen wurden auch Erkenntnisse aus der Liturgiewissenschaft und der Ritualforschung beigezogen. Zudem zeigt ein historischer Blick in die Vergangenheit, dass Massnahmen zur Krisenintervention eigentlich seit dem Ersten Weltkrieg vorgenommen wurden, damals aber noch unbewusst. So wurden nahe der Front Lazarette erstellt, einerseits um die Soldaten medizinisch zu versorgen, andererseits aber auch um der Truppe Halt und Moral zu vermitteln. Das Ergebnis ist erstaunlich: Viele der Soldaten waren wieder fähig, ihren militärischen Auftrag zu erfüllen.»

Der zweite grosse Teil der Promotion besteht aus einer empirisch-qualitativen Untersuchung. Dabei konnte Fabio Theus unter anderem in der Krisenintervention ausgebildete Personen befragen und mit ihnen über das Thema diskutieren. Das gesammelte Material wurde gemäss den Regeln der Empirik ausgewertet. Das Resultat: «Es stellte sich heraus, dass rituelle und liturgische Formen eine wesentliche Massnahme der Krisenintervention bilden. Im Menschsein ist wohl so etwas wie eine Grunderfahrung mit Rituel-



lem verankert. Hier kann die Krisenintervention ansetzen, um die von schlimmen Ereignissen betroffenen Personen in ihrer beschädigten Lebenswirklichkeit abzuholen», sagt Fabio Theus. Er betont gleichzeitig, dass diese Massnahme der Krisenintervention bislang aber eher ungenutzt bleibe, trotz ihres grossen Potenzials.

Ausbildung erweitern

Innerhalb der professionellen Care-Teams gilt es, die Ausbildung im Bereich des Rituellen und Liturgischen zu erweitern und zu intensivieren. «Die hohe sozialgesellschaftliche Relevanz des rituellen und liturgischen Tuns in Ausnahmezuständen war zwar bekannt, und doch fehlte bis dato eine wissenschaftlich fundierte Reflexion dazu. Mit meiner Arbeit konnte ich einen ersten wichtigen Meilenstein für mehr Wissen und Erkenntnis in dieser Sache setzen.»

Fabio Theus kommt zum Schluss: «Rituelles und liturgisches Tun als Krisenintervention kann nicht aufheben, was an Schlimmen passiert ist, sich aber heilsam dem Menschen in seiner gebrochenen Lebenswirklichkeit zur Verfügung stellen. Es ist ein Geschehen, das über einen eigenen Wirklichkeitsraum verfügt und dort zwischen den gemachten Erfahrungen des Schlimmen im Ausnahmezustand und des zu erreichenden Ziels von Entlastung und Bewältigung vermittelt.» (SB)

**Dissertation Fabio Theus, Theologische Hochschule Chur: Rituelles und liturgisches Tun im Ausnahmezustand – Eine interdisziplinäre Untersuchung im Dialog von Liturgiewissenschaft und Krisenintervention entlang theoretisch-hermeneutischer Zugänge und empirischer Ergebnissicherung.*

Rituale wie das Entzünden von Kerzen, Blumen hinterlegen und Gebete vermitteln Sicherheit und Ordnung.

RKZ-DELEGIERTE AUS DER GANZEN SCHWEIZ TRAFEN SICH IN CHUR

RKZ steht für Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz. Seit 1971 gibt es diesen Zusammenschluss der kantonalkirchlichen Organisationen. Zur Plenarversammlung trafen sich die Delegierten aus allen Kantonen nach elf Jahren wieder einmal in Chur.

Die Delegierten der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz wurden zum Auftakt der Plenarversammlung auf der Dachterrasse der Theologischen Hochschule Chur empfangen. Auf dem Bild Thomas M. Bergamin (Präsident des Landeskirchenvorstandes der Katholischen Landeskirche Graubünden), Diözesanbischof Josef Maria Bonnemain, Roland Loos (Präsident RKZ) und der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff (von links).

Das Wetter hätte nicht besser sein können, als die Delegierten in Chur eintrafen und im Bischöflichen Schloss und bei einer kleinen Stadtführung oder einem Besuch im Domschatz-Museum willkommen geheissen wurden. Auf der Dachterrasse der THC begrüsst dann Diözesanbischof Josef Maria Bonnemain und der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff die Delegierten. Bischof Bonnemain zeigte sich stolz auf die bisher gelungene Renovation des Bischöflichen Schlosses mit der nunmehr abgeschlossenen 4. Etappe des Rittersaales, wo die Versammlung am darauffolgenden Tag stattfand. Das Ziel sei es, das Schloss für die Öffentlichkeit als offenes Haus zu gestalten. Er bedankte sich auch ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit der RKZ mit der Bischofskonferenz.

Nicht unerwähnt liess der Bischof die Diskussion um Missbräuche in der Kirche, deren Aufarbeitung anspruchsvoll sei, aber konsequent voranzutreiben ist: «Wir müssen dabei immer auf der Seite der Betroffenen stehen».

Auch die weltpolitische Lage sei kritisch, weshalb das Wort von Papst Leo XIV. bei dessen Wahl besonderes Gewicht erhalte: «Friede sei mit Euch allen» sei ein wichtiger Akzent, mit dem sich alle identifizieren können. Nicht unerwähnt liess dabei Bischof Bonnemain die Aufgabe, die Identität und Integration der Menschen aus anderen Ländern im Fokus zu behalten.

Dem Bündner Regierungspräsidenten Marcus

Caduff war es vorbehalten, nicht nur Graubünden in den drei Kantonsprachen vorzustellen, er zeigte auch, wie unsere Gemeinschaft funktioniert. Dass wir in unserem Lande Stabilität und Wohlstand haben, sei nicht zuletzt der Vielfalt in der Einheit zu verdanken. Und in Anlehnung an die Kirche meinte Caduff, dass von den drei Leitmotiven «Hören, Handeln, Hoffen» zumindest die beiden ersten Mottos für die Politik auch gelten. Und hoffen darf man ja immer.

Statutarische Traktanden

Das Budget der RKZ 2026 sieht Gesamtausgaben in der Höhe von 14 191 600 Franken vor. Der Beitrag von 420 000 Franken für die Sonderfinanzierung der historischen Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs wird bis Ende 2026 weitergeführt.

Der Finanzplan für die Mitfinanzierung legt die Beiträge fest, welche die RKZ im Rahmen des mit der Bischofskonferenz getragenen Systems an die sieben nationalen und sprachregionalen Aufgabenfelder für die kommenden Jahre auszugeben vorsieht. Für den Zeitraum 2027 bis 2030 wurde der Finanzrahmen zur Mitfinanzierung kirchlicher Institutionen auf 8,6 Mio. Franken (ab 2027) und 8,5 Mio. Franken (ab 2028) festgelegt. Durch die Reduktion der Mittel in der Mitfinanzierung SBK/RKZ sollen Mittel gezielt zur Unterstützung von Präventions- und Interventionsmassnahmen gegen sexuellen Missbrauch sowie die solidarische Unterstützung der Seelsorge in den Asylzentren des Bundes umgelagert werden.

Neuer Leitfaden für die Migrationspastoral

Ebenfalls verabschiedet wurde ein neuer Leitfaden für die Schaffung, personelle Ausstattung und Evaluation von Einrichtungen der Migrationspastoral. Das von der Dienststelle Migratio entwickelte Dokument soll die Entscheidungsträgerinnen und -träger auf nationaler Ebene, auf Ebene der Bistümer, der kantonalkirchlichen Organisationen sowie deren landeskirchlichen Verbände dabei unterstützen, ihre anderssprachigen Seelsorgeangebote zu gestalten. (SB)



AGENDA IM SEPTEMBER

DEKANAT ENGADIN – VAL MÜSTAIR

Eine Pilgerreise auf der Via Francigena

Ich möchte etwas sehr Persönliches mit Ihnen teilen. Seit dem 13. August bis 16. September bin ich auf einer besonderen Reise unterwegs – eine Reise, von der ich schon lange träumte. Ich gehe einen Teil der Via Francigena zu Fuss. Diese alte Pilgerroute beginnt am Grab des hl. Thomas Becket in der Kathedrale von Canterbury und endet an den Gräbern der hl. Petrus und Paulus in Rom.

In den letzten Jahren bin ich die schweizerischen und italienischen Abschnitte dieser Route bereits in drei Etappen gegangen. Ausserdem bin ich zweimal auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela gepilgert. Nun starte ich in Canterbury und gehe Richtung Schweiz – etwa 1000 Kilometer in rund 35 Tagen. Es wird eine lange Reise, grösstenteils zu Fuss, durch Landschaften und Dörfer, über Hügel und Flüsse, durch Länder und Sprachgrenzen.

Aber auf dieser Reise geht es nicht nur um die Entfernung. Es geht nicht darum, wie viele Kilometer ich schaffe oder wie viele Schritte ich mache. Es geht darum, was in mir geschieht, während ich gehe. Die Via Francigena wurde im 10. Jahrhundert bekannt, als Erzbischof Sigeric von Canterbury seinen Weg nach Rom dokumentierte. Nach dem Martyrium des hl. Thomas Becket im Jahr 1170 wurde der Weg noch bedeutungsvoller. Heute pilgern jedes Jahr Tausende Menschen aus aller Welt auf dieser Route – auf der Suche nach Schönheit, Frieden, Heilung oder Antworten.

Für mich ist es eine Reise des Glaubens, der Hoffnung und des Loslassens. Ich möchte jeden Schritt wie ein Gebet machen, jeden Atemzug wie eine Besinnung. Ich freue mich darauf, morgens die Blumen zu sehen, wie sie sich der aufgehenden Sonne zuwenden – so wie auch ich mein Herz jeden Tag neu zu Gott hin öffnen möchte. Ich freue mich auf das Läuten der Kirchenglocken, das durch kleine Dörfer klingt und – wie schon seit Jahrhunderten – an die Nähe Gottes erinnert. Ich spreche kein Französisch, aber ich hoffe, unterwegs mit Menschen über die erste Sprache der Menschheit – die Sprache der Liebe – in Kontakt zu kommen. Ein Lächeln, eine freundliche Geste, ein geteiltes Mahl – sie sagen oft mehr als Worte.

Unterwegs werde ich anderen Pilgern begegnen, die alle ihr eigenes «Gepäck des Lebens» mit sich tragen – ihre Freuden, Sorgen, Hoffnungen und Wunden. Ich möchte mit ihnen gehen, zuhören, lernen. Auf früheren Pilgerwegen habe ich viel von anderen gelernt – manche der tiefsten Einsichten kamen aus einfachen Gesprächen auf staubigen Wegen. Ich werde auch eine lange Liste von Menschen mitnehmen, für die ich beten möchte. Einige Namen kenne ich gut, andere habe ich vielleicht vergessen. Diese Pilgerreise ist eine Gelegenheit, alte Gebetsversprechen einzulösen – und neue zu geben.

Ich möchte die Berge sehen, die Flüsse überqueren, die Wege betreten, auf denen schon Heilige gingen – und auch Sünder, die sich aufmachten, Heilige zu werden. Ich frage mich: Welche Lasten trage ich noch? Was kann ich loslassen? Was in mir braucht Heilung?

Ich möchte die Stille üben – nicht eine leere Stille, sondern die Stille, in der Gott spricht. Ich möchte über tiefere Fragen nachdenken: Was soll ich zurücklassen, wenn meine Lebensreise endet? Welche Seiten an mir kenne ich noch nicht – körperlich, seelisch, geistlich?

Diese Pilgerreise ist eine Zeit des Zuhörens, des Innehaltens, eine Zeit, mein Herz verändern zu lassen. Ich hoffe, neue geistliche Schritte zu gehen – demütiger zu werden, auch meinen «Pilgerstolz» abzulegen. Ich wünsche mir, dass mein Atem zum Gebet wird und mein Gehen zum Lobpreis.

Und ja, mein Körper wird schmerzen. Es wird Tage geben, an denen ich denke: Ich schaffe das nicht mehr. Aber vielleicht kann Gott gerade in dieser Schwäche etwas Neues bewirken. Vielleicht will er mich neu aufbauen – mit seiner Gnade.

Diese Pilgerreise ist ein Weg der Umkehr, der Schönheit und des Loslassens. Ich gehe mit offenen Augen, mit einem hörenden Herzen und mit einer Seele, die nach der Gegenwart Gottes sucht.

Wo auch immer Sie gerade sind – im Engadin oder anderswo – Sie können mich im Geist begleiten. Und wenn Sie an mich denken, sagen Sie bitte ein kleines Gebet. Ich trage Sie in meinem Herzen.

Mathew Charthakuzhiyil

TARASP – ZERNEZ – SUSCH – LAVIN

Pfarrei St. Antonius, Zernez
Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit, Tarasp
Pfarrei Heilige Familie, Susch
 Röven 50
 7530 Zernez
 pravendacat.zer@bluewin.ch
 Telefon 081 856 11 37

Pfarradministrator
Dr. Mathew Charthakuzhiyil
 malankaramathai@msn.com
 Telefon 077 940 91 43

Sakristanin
Käthy Schwarz
 Telefon 081 856 17 16

Katechetin
Iwan Damerow
 Telefon 078 760 39 17

Gottesdienste

Mittwoch, 3. September
 17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Freitag, 5. September
 17.30 Uhr **Tarasp:** Anbetung
 18.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis
(Maria Geburt)
Kollekte: Fastenaktion
Sonntag, 7. September
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Susch:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. September
 17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Kreuzerhöhung
Kollekte: Aktuelle Anfragen an die Pfarrei
Sonntag, 14. September
 11.00 Uhr **Vulpera:** Eucharistiefeier/
 Erntedankfest
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. September
 17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Vorabendmesse zum Eidg. Dank-, Buss und Betttag

Kollekte: Bettagskollekte
Samstag, 20. September

18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier
Eidg. Dank-, Buss und Betttag

Kollekte: Bettagskollekte
Sonntag, 21. September

11.00 Uhr **Susch:** Ökumenischer
 Gottesdienst in der
 katholischen Kirche
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. September
Hl. Niklaus von Flüe, Landespatron
 17.30 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: migratio
Sonntag, 28. September
 11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier/
 Erntedankfest

ARDEZ – FTAN – GUARDA

Pfarrei Sta. Maria Ardez
 Pfarrbüro/Pfarrer siehe Tarasp-Zernez

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 7. September
(Maria Geburt)
Kollekte: Fastenaktion
 16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

Eidg. Dank-, Buss und Betttag
Sonntag, 21. September
 16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

Sonntag, 28. September
 11.00 Uhr **Guarda:** Erntedankfest

Rückblick Monat Juli

Pilgerreise nach Kloster Disentis



Taufe

von Elia, Chiara und Livio Wetzels
 (Tarasp)



Taufe

Von Nic Mattiu Di Tommaso
 (Susch)



Hochzeit

Felix und Carlotta Brassel
 (Tarasp)



SCUOL – SENT

Pfarrei Herz Jesu

Postanschrift

Postfach 171, 7550 Scuol

Hausanschrift

Chantröven 111 A, 7550 Scuol

Telefon 081 864 14 64

prav.cat.scuol@bluewin.ch

www.pfarrei-scuol.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Keine festgelegten Bürozeiten.

Termine bitte telefonisch oder

per Mail vereinbaren.

Pfarrer

Christoph Willa, Tel. 081 864 14 64

Bitte verwenden Sie die Mailverbindung oder das Kontaktformular auf der Webseite. In dringenden Fällen bitte Anrufumleitung abwarten.

Gottesdienste

Dienstag, 2. September

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier
mit den Erstkommunion-
kindern

Donnerstag, 4. September

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 6. September

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse für
† Anton Pohl

Sonntag, 7. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 9. September

Hl. Petrus Claver

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. September

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Sonntag – Kreuzerhöhung

*Kollekte: Bettagsopfer für Seelsorger
und Pfarreien*

Samstag, 13. September

Hl. Johannes Chrysostomus

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 14. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 16. September

Hl. Kornelius, hl. Cyprian

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. September

Hl. Lambert

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier
mit den Erstkommunion-
kindern

25. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Bettagskollekte GR

Samstag, 20. September

Hl. Andreas Kim Taegon, Hl. Paul

Chong Hasang und Gefährten

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 21. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Dienstag, 23. September

Hl. Petrus von Pietrelcina (Padre Pio)

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier
19.00 Uhr **Scuol:** Sitzung Seelsorgerat

Donnerstag, 25. September

Hl. Niklaus von Flüe

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Tag der Migrantinnen und Migranten

Kollekte: migratio

Samstag, 27. September

Hl. Vinzenz von Paul

18.00 Uhr **Scuol:** Vorabendmesse

Sonntag, 28. September

09.30 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

19.00 Uhr **Sent:** Eucharistiefeier

Dienstag, 30. September

hl. Urs, Hl. Viktor, hl. Hieronymus

18.00 Uhr **Scuol:** Eucharistiefeier

Mitteilungen

Seelsorgerat Scuol

Der Seelsorgerat Scuol trifft sich
**am Dienstag, 23. September, um
19.30 Uhr** im Foyer der Pfarrkirche zu
seiner nächsten Sitzung.

Besuch zu Hause

Pfarrer Willa besucht regelmässig Kran-
ke und Senioren – selbstverständlich
auch zu Hause. Wer sich einen Besuch
des Pfarrers wünscht, möge dies bitte
im Pfarrbüro (Tel. 081 864 14 64)
bekannt geben.

MARTINA

Pfarrei St. Flurin Martina

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Scuol

Gottesdienste

26. Sonntag im Jahreskreis

Tag der Migrantinnen und Migranten

Sonntag, 28. September

17.30 Uhr **Martina:** Eucharistiefeier

PONTRESINA



Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Pfarrei San Spiert Pontresina

Via Maistra 192
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch
www.sanspiert.ch

Pfarradministrator

Marijan Benkovic

Surtour 19
7503 Samedan
Telefon 079 139 70 03
pfarrer@sanspiert.ch

Vikar

P. Mathew Mecheril

Telefon 081 842 62 96
vikar@sanspiert.ch

Sekretariat

Sabine Cramer

Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch

Gottesdienste

Dienstag, 2. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 6. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 7. September

10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Kinderfeier in der
Bruder-Klausen-Kapelle

23. Woche im Jahreskreis

Fest Mariä Geburt

Montag, 8. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 9. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Fest Kreuzerhöhung

Samstag, 13. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14. September

10.00 Uhr Eucharistiefeier
16.00 Uhr Ukrainische Liturgie
17.30 Uhr **Santa Messa in lingua
italiana con Don Gian
Battista.**

24. Woche im Jahreskreis

Dienstag, 16. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 20. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier

25. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September

10.00 Uhr Ökumenischer
Betttagsgottesdienst im
Rondo: Gastrednerin
Nationalrätin Anna
Giacometti;
Pfarrerin Maria Schneebeli,
Vikar Mathew Mecheril
Musikalisch wird der
anschliessende Brunch
mit gemütlichem
Beisammensein vom
Coro Eco del Mera aus
Villa di Chiavenna von
dem Dirigenten Lorenzo
Distante begleitet.

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 23. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. September

Hochfest des hl. Niklaus von Flüe, Landespatron

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für Lebende und
Verstorbene der Familie
Bernhard und Agnes Gruber

26. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 28. September

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier
mit den Geburtstags-
kindern des Monats

26. Woche im Jahreskreis

Dienstag, 30. September

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen

Kollekten

Kirchenopfer am 6./7. September

Die Kollekte wird aufgenommen für
die Aufgaben des Bistums Chur.
Unterstützen Sie unseren Bischof
Joseph Maria bei seiner vielfältigen
Aufgabe als Hirte seines Bistums.

Kirchenopfer am 13./14. September

Die Kollekte wird aufgenommen
für Jugend und Familie, die sich für
Familien in Not einsetzt.

Kirchenopfer am 20./21. September

Der Ertrag der Bettagskollekte 2025 im
Rondo wird auf Beschluss der Regie-
rung zu je einem Drittel den folgenden
Organisationen verteilt, die wertvolle
Dienstleistungen für die Bündner
Bevölkerung erbringen: Dargebotene
Hand Ostschweiz und FL (Telefon 143),
Pro Juventute (147) und TECUM.

Die Kollekte der Eucharistiefeier am
Abend um 17 Uhr wird aufgenommen
für Jugend und Familie, die sich für
Familien in Not einsetzt.
Herzlichen Dank für jede Gabe.

Kirchenopfer am 27./28. September

Die Kollekte nehmen wir anlässlich des
Tags der Migrantinnen und Migranten
auf, diese kommt migratio zugute.

Gottesdienst am 21. September

Bitte beachten Sie, dass am 21. Sep-
tember am Vormittag um 10 Uhr keine
hl. Messe stattfindet. Um 17 Uhr findet
der Gottesdienst in unserer Pfarrkirche
statt.

Einladung zur monatlichen Geburtstagsmesse

Ab September lädt die katholische
Kirche San Spiert Pontresina jeden
Monat zu einer besonderen Feier ein:
der Geburtstagsmesse.
Immer am letzten Sonntag im Monat
um 10 Uhr werden die Geburtstags-
kinder des jeweiligen Monats in die
Gebete der Gemeinde eingeschlossen.
Dabei werden alle Geburtstagskinder
des Monats besonders in die Gebete
eingeschlossen. Alle Jubilare – sind

herzlich eingeladen, mitzufeiern. Doch nicht nur die Geburtstagskinder, sondern die ganze Gemeinde ist eingeladen, mitzufeiern und die Geburtstagsmesse zu einem besonderen Moment der Gemeinschaft werden zu lassen.

Messefeier in Italienisch

Wir freuen uns, für die italienischsprechenden Mitchristen (normalerweise) jeweils am 4. Sonntag im Monat eine Messfeier in italienischer Sprache anbieten zu dürfen. Diese findet um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Don Battista freut sich, Sie bald kennenzulernen.

Siamo lieti di poter offrire ai nostri fratelli cristiani di lingua italiana una messa in italiano (normalmente) ogni quarta domenica del mese. La messa si terrà alle ore 17.30 nella chiesa parrocchiale. Don Battista sarà lieto di conoscervi presto.

Temos o prazer de oferecer aos nossos irmãos cristãos de língua italiana uma missa em italiano no quarto domingo (normalmente) de cada mês. A missa é celebrada às 17h30 na igreja paroquial. Don Battista está ansioso por conhecê-lo em breve.

Krankenkommunion



Personen, die sich den Besuch von Vikar Mathew Mecheril wünschen, um die hl. Kommunion zu empfangen, melden sich bitte unter Tel. 081 842 62 96 oder E-Mail vikar@sanspiert.ch.

Beichte

Nach jeder hl. Messe oder auf Anmeldung besteht die Möglichkeit zur Beichte. Bitte bei Vikar Mathew Mecheril melden.



Übersicht der Kirchenopfer im Juni und Juli

1. Juli	CHF
Priesterseminar St. Luzi	67.20
7./ 8./14./15. Juni	
FBA & SOBB Indien für Waisenkinder	763.10
21./22. Juni	
Papstkollekte	217.60
28./29. Juni	
Caritas Flüchtlingshilfe	169.25
5./6./12./13. Juni	
CBM Christoffel	

Blindenmission	293.25
19./20./26./27. Juni	
«You» Jugendmagazin	350.00
Totalbetrag	1860.40

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen für die grosszügigen Gaben!

Unser Verstorbener

Am 8. Juli verstarb **Herr Urbano Isepponi (Pustin)**, geb. 24.04.1936. Der Abschied fand im engsten Familienkreis statt.

Herr gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.

Ökumenische Anlässe

Wir laden alle Kinder von 4 bis 8 Jahren **am Sonntag, 7. September, von 17 bis 17.40 Uhr** zur **Kinderfeier** in die Bruder-Klausen-Kapelle mit Eltern (Grosseltern) ein.

Seniorenmittagessen

Die Pontresiner Senioren/-innen treffen sich zum nächsten gemeinsamen Mittagessen **am Mittwoch, 3. September, um 12 Uhr** im Hotel Albris. Anmeldungen sind bis am Montagabend erwünscht, Tel. 081 838 80 40. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Angebot.

Ukrainische Messfeier

Am Sonntag, 14. September, um 16 Uhr wird in der Kirche San Spiert, Pontresina, ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert.

Eingeladen sind nicht nur ukrainischsprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Sympathisanten der ostkirchlichen Traditionen. Herzliche Einladung an alle!

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 17. September, um 14.15 Uhr treffen sich die Pontresiner Senioren und Seniorinnen bei der Talstation Marguns in Celerina, um anschliessend mit der Gondel von Celerina nach Marguns zu schweben. Anschliessend wird ein feines Zvieri den Nachmittag im Bergrestaurant

abrunden. Anmeldungen bis Freitag, 12. September, an seniorenpontresina@bluewin.ch oder Telefon 079 917 75 04.

Lesekreis

Alle Lese- und Literaturbegeisterten sind herzlich eingeladen zum Austausch über das Buch «Kleiner Bruder» **am Dienstag, 9. September, von 19.30 bis 21 Uhr** in der Arvenstube des reformierten Pfarrhauses, Via Cruscheda 1, Pontresina. Auskunft bei Monika Biedermann, Telefon 079 222 31 78.

Religionsunterricht

Im neuen Schuljahr werden folgende Lehrkräfte den Religionsunterricht unserer Schüler und Schülerinnen erteilen.

- 1. und 2. Klasse: Karolina Jarosz
- 3., 4., 5. und 6. Klasse: Ursula Mühlemann
- 7. und 8. Klasse: Didier Meyer und Mathew Mecheril (2 Blöcke)
- 9. Klasse: Mathew Mecheril

Ministrantentreffen und Filmabend

Der nächste Ministrantentreffen mit Probe und Gemeinschaftsabend findet am **Samstag, 27. September**, nach der hl. Messe **um 18 Uhr** statt.

Wir freuen uns, wenn alle kommen können. Es können auch Freunde mitgebracht werden, die an dem Ministrantendienst interessiert sind.

Konzert des Portugiesen-Chor

Einladung zum Konzert für den Frieden auf unserer Welt mit der Grupo Coral Portugês Enguadina. Das Konzert findet **am Sonntag, 7. September, um 18.30 Uhr** in der kath. Pfarrkirche San Spiert in Pontresina statt. Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Konzert bei uns in Pontresina dabei sein können. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.



SEELSORGE- VERBAND BERNINA



Katholische Kirche St. Antonius

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Katholische Kirche Herz Jesu

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Katholische Kirche Santa Chatrigna und Santa Barbara

Stradun 127, 7524 Zuoz
Telefon 081 850 11 52
celerina@gr.kath.ch

Seelsorger

Pfarrer Vlado Pancak

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celerina@gr.kath.ch

Pfarrer Marijan Benkovic

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Missione Cattolica Engadina Alta Il Missionario: Don Cesare Truqui

Surtuor 19, 7503 Samedan
Mobile 078 905 56 42
ctruqui@gmail.com

Katechetin

Karolina Jarosz

Sekretariat

Gianna Monn

Via Cumünela 28A
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 04 22
svb.sekretariat@gr.kath.ch

www.seelsorgeverband-bernina.ch

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

Wochenende

Samstagabend um 18.15 Uhr
in Celerina

Samstagabend um 18.30 Uhr
Santa Messa in italiano in Samedan

Am 1. Samstagabend im Monat
um 16.30 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagmorgen um 10.30 Uhr
in Samedan

Am 1. Sonntagmorgen im Monat um
9 Uhr in Zuoz (italienisch)

Am 2., 3., 4. Sonntagmorgen im
Monat um 9 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagabend um 17 Uhr
in Celerina (italienisch)

Unter der Woche

Montagabend in Samedan

Santa Messa in italiano um 17 Uhr

Dienstagabend in Celerina

Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Mittwochabend in Zuoz

Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Donnerstagmorgen in Celerina

Eucharistiefeier um 8.30 Uhr

Freitagabend in Celerina

Santa Messa in italiano um 17.30 Uhr

Freitagabend in Samedan

Rosenkranz um 18.30 Uhr und
Eucharistiefeier um 19 Uhr

Gelegenheit zum Empfang des Bussakramentes ist auf Wunsch vor oder nach jeder hl. Messe.

Besuch zu Hause

Wer den Besuch zu Hause wünscht, möge sich bitte in Verbindung setzen mit Pater Vlado Pancak (Tel. 081 833 33 86) oder Pater Marijan Benkovic (Tel. 081 852 52 21). Es liegt uns sehr am Herzen, auch zu den Kranken und Betagten nach Hause zu kommen und ihnen die heiligen Sakramente (hl. Eucharistie, Krankensalbung, Beichte) zu spenden, wenn dies gewünscht wird.

Fotorückblick Firmung 2025



Am 22. Juni durften 16 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Wir wünschen unseren Firmlingen die Fülle der Gaben des Hl. Geistes!

Firmung 2026

In wenigen Wochen beginnt im Seelsorgeverband Bernina die Vorbereitung für die Firmung am 21. Juni 2026.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie ganz herzlich zu einem Elternabend einladen.

Dieser findet **am Donnerstag, 25. September, um 19.30 Uhr** im kath. Pfarrsaal Celerina, Via da la Staziun 18, statt. An diesem Abend wollen wir Sie über die Firmvorbereitung informieren, aber auch mit Ihnen über das Sakrament der Firmung ins Gespräch kommen. Eingeladen ist der Firmling mit einem Elternteil! Wir freuen uns über eine nette Begegnung mit Ihnen.

Kirchenopfer

vom 6./7. September

Kollekte für die Aufgaben des Bistums.

vom 13./14. September

Weltkinderdörfer der Schwester Maria

Schulen und Wohnheime für Slum- und Strassenkinder.

vom 20./21. September

Inländische Mission

Bettagsopfer für Seelsorger/-innen und Pfarreien in Notlagen.

vom 27./28. September

Kollekte für migratio

Am Tag der Migranten setzen wir ein Zeichen globaler Solidarität mit den Migranten und Flüchtlingen.

Die Kollekte hilft, Migranten und Flüchtlinge aufzunehmen, zu beschützen, zu fördern und zu integrieren.

CELERINA/ SCHLARIGNA

Dienstag, 2. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit an-
schliessendem Kaffee und
Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 5. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 6. September

**Vorabendgottesdienst zum
23. Sonntag im Jahreskreis**

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 7. September

**Gottesdienst zum
23. Sonntag im Jahreskreis**
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 9. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit an-
schliessendem Kaffee und
Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 12. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 13. September

**Vorabendgottesdienst zum
24. Sonntag im Jahreskreis**

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14. September

24. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr Santa Messa in italiano
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 16. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit an-
schliessendem Kaffee und
Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 19. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 20. September Vorabendgottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

18.15 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis für Don
Dante Baiguini, Missionar
(2000–2011)

Sonntag, 21. September

**Gottesdienst zum
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**
17.00 Uhr Santa Messa in italiano
18.30 Uhr Santa Messa in porthogese

Dienstag, 23. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. September

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit an-
schliessendem Kaffee und
Gipfeli im Pfarrsaal

Freitag, 26. September

17.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 27. September

**Vorabendgottesdienst zum
26. Sonntag im Jahreskreis**
18.15 Uhr Eucharistiefeier
Familiengottesdienst zum
Erntedank

Sonntag, 28. September

**Gottesdienst zum
26. Sonntag im Jahreskreis**
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 30. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen

Gottesdienste am Donnerstag

Im September bieten wir die Früh-
gottesdienste am **Donnerstag um
8.30 Uhr** an. Nach der Eucharistiefeier
um 9 Uhr besteht die Gelegenheit zum
gemeinsamen Kaffee und Gipfeli.

Spielnachmittag

**Am Mittwoch, 3. September,
um 14 Uhr** Spielnachmittag für unsere
Senioren in der Peidra Viva.

Kindertreff KIWO (Kinder Workshop)

**Am Mittwoch, 3. September, von 14
bis 16 Uhr** im kath. Pfarrsaal.
Wir laden alle PrimarschülerInnen ein,
fröhliche Gemeinschaft zu erleben mit

dem Workshop «Tischsets basteln».
Anmeldung bei Karolina Jarosz,
Telefon 079 308 68 48.

Seniorenessen

Herzliche Einladung der Bündnerinnen
zum Seniorenessen. Wir treffen uns **am
Mittwoch, 10. September, um 12 Uhr**
in der Mehrzweckhalle.
Anmeldung bei Ursula Zischg,
Telefon 079 675 08.



Seniorenausflug

Am Dienstag, 16. September, nach
Tarasp. Halbtagesausflug im Rahmen
des ökumenischen Seniorenprogramms.

Gottesdienst zum Alpabzug



**Am Samstag, 20. September, um
14.15 Uhr** findet der ökumenische
Gottesdienst zum Alpabzug in der
Kirche San Gian statt.
Musik: Jodelchörli Oberengadin und
Alphornklänge.

Filmnachmittag

**Am Mittwoch, 24. September,
um 14 Uhr** im kath. Pfarrsaal – nicht
nur für Senioren.

Familiengottesdienst – Erntedank

Herzliche Einladung zu unserem
Erntedankgottesdienst **am Samstag,
27. September, um 18.15 Uhr** in der
St. Antoniuskirche.



LA PLAIV (ZUOZ)

Mittwoch, 3. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 6. September

Vorabendgottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 7. September

Gottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mittwoch, 10. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14. September

Gottesdienst zum 24. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für Adele Silvia
Secchi-Trapletti

Mittwoch, 17. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 21. September

Gottesdienst zum 25. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in der
ref. Kirche San Luzi

Mittwoch, 24. September

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. September

Vorabendgottesdienst zum 26. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am Sonntag, 21. September, feiern wir den Eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Zu diesem Anlass bieten wir Ihnen zwei Gottesdienste an, und zwar wie gewohnt **um 9 Uhr eine Eucharistiefeier** in der kath. Kirche und **um 10.30 Uhr einen ökumenischen**

Gottesdienst in der ref. Kirche San Luzi mit Pfrn. Corinne Dittes und P. Vlado Pancak.

Herzliche Einladung an alle!

Vorverschiebung Gottesdienst

Am Sonntag, 28. September, findet

wegen unserer Pfarreise keine Eucharistiefeier statt.

Anstelle vom Sonntagsgottesdienst feiern wir **am Samstag, 27. September, um 16.30 Uhr** eine Eucharistiefeier im Vorabendgottesdienst.

Zur Pfarreise sind alle unsere Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.



Pfarreise Zuoz/La Plaiv 2025

Alle Pfarreiangehörigen unserer Kirchgemeinde La Plaiv SFM (La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Cinuos-chel) sind herzlich zum Pfarreiausflug nach Quinten-Walensee **am Sonntag, 28. September**, eingeladen.

Programm: Reise mit dem Car
7.30 Uhr Abfahrt in Zuoz/Bahnhof
(Es besteht auch die Möglichkeit, in Madulain und La Punt einzusteigen.)

09.00 Uhr Kaffeepause
11.20 Uhr Schifffahrt
13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
15.20 Uhr Rückfahrt mit dem Schiff/Car
ca. 19 Uhr Ankunft in Zuoz

Die Kosten werden von der Kirchgemeinde übernommen.
Anmeldungen bis am 14. September bei Romano Plozza, Telefon 079 609 20 44 oder an romano.plozza@bluewin.ch.

Bitte Ihre Telefonnummer angeben.
Zweck: Kontakt, um die genaueren Abfahrtszeiten und Orte kommunizieren zu können.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
Der Vorstand

Patrozinium-Kapellen Weihe am 16. November 2025



Anlässlich der letzten Generalversammlung unserer Kirchgemeinde wurde der Wunsch geäussert, die im Pfarrhaus Zuoz befindliche Kapelle dem heiligen Martin von Tours zu weihen. Bislang ist diese Kapelle keinem Patron offiziell zugeordnet.

Ein Anlass für diesen Wunsch liegt unter anderem in einem bedeutenden Kunstwerk, das der gebürtige Zuozer Künstler Gian Casty unserer Kirchgemeinde vor einigen Jahren geschenkt hat: eine Glasmalerei, die den heiligen Martin darstellt. Dieses Geschenk hat über die Jahre eine starke symbolische und spirituelle Verbindung zum hl. Martin geschaffen. Dieses Bild hat seinen festen Platz in unserer heiligen Katharina- und Barbara-Kirche gefunden. Zudem pflegen wir in unserer Pfarrei seit mehreren Jahren die schöne Tradition, am 11. November, dem Gedenktag des heiligen Martin, mit Kindern und Jugendlichen einen Martinsumzug durch das Dorf zu veranstalten. Die Martinsprozession beginnt jeweils vor der Kirche und endet im Pfarrhaus, wo sich die Kapelle befindet.

In diesem Jahr möchten wir unser Patroziniumsfest auf **Sonntag, 16. November**, verlegen und im Rahmen dieser Feierlichkeit eine Widmung/Weihe der Kapelle an den heiligen Martin vornehmen lassen.

Ein weiterer bedeutender Grund: In der Kapelle weist eine Steintafel unter dem Altar auf das Jahr 1925 hin. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, im kommenden November das 100-Jahr-Jubiläum der Kapelle in würdiger Form zu begehen – verbunden mit der Patroziniumsfeier unserer Kirchenpatroninnen hl. Katharina von Alexandrien und hl. Barbara.

Leider verfügen wir über mangelnde historische Unterlagen zur ursprünglichen Entstehung der Kapelle im Pfarrhaus. Auch aus diesem Grund möchten wir mit der angestrebten Widmung eine klare und dauerhafte spirituelle Identität für diesen Raum schaffen.

SAMEDAN-BEVER

Montag, 1. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag, 6. September

Vorabendgottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 7. September

Gottesdienst zum

23. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 8. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 12. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 13. September

Vorabendgottesdienst zur

Kreuzerhöhung

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 14. September

Gottesdienst zur

Kreuzerhöhung

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 15. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 19. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 20. September

Vorabendgottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 21. September

Gottesdienst zum

25. Sonntag im Jahreskreis

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 22. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Freitag, 26. September

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 27. September

Vorabendgottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 28. September

Gottesdienst zum

26. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 29. September

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

KIWO-Nachmittag

Am Mittwoch, 3. September, 14 bis 16 Uhr

Herzlich sind die Schulkinder zum KIWO-Nachmittag ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen.

Mit Lena Bayer verschiedene Kräuter kennenlernen, und diese in der Kräuterwerkstatt zu einer guten Mischung verarbeiten. Lena Bayer führt ein, welche Kräuter wo zur Anwendung kommen. Anmeldung direkt bei Lena Bayer, Telefon 079 857 39 31.

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 4. September, ab 12.15 Uhr

Herzliche Einladung zum Mitenand-Zmittag im evang. Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwochmittag, Telefon 081 852 54 44.

Zu den gemeinsamen Mittagessen 60plus am 11., 18., 25., September, werden unsere Senioren und Seniorinnen ganz herzlich vom Team des Hotels Restaurant Central, empfangen. Bitte um telefonische Voranmeldung unter der Nummer 081 852 52 47.

Begegnungskaffee



Begegnungskaffee

Freitag, 5. September, ab 14 Uhr

Pfarrer Marijan lädt unsere Senioren und Seniorinnen, herzlich zum Begegnungskaffee in den Pfarreiraum ein. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 3. September, Telefon 081 852 52 21.

Pfarreise

Samstag, 13. September

Die diesjährige Pfarreise führt uns nach Buchs SG und Rorschach. Gemeinsam unterwegs heisst auch immer gemeinsam Neues entdecken und Beziehungen zu pflegen.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, ab 10.30 Uhr

Herzliche Einladung zum sonntäglichen Dank-, Buss- und Bettags-Gottesdienst. Im Anschluss Begegnungsmöglichkeit bei einem Kirchenkaffee.

Musikalische Begleitung: Manuela Zampatti und Pius Baumgartner

Kinderfeier

Montag, 29. September, ab 17 Uhr

Kinderfeier im Pfarrsaal
Herzlich laden wir alle Vorschul-, Kindergarten- und Primarschulkinder zur diesjährigen Kinderfeier vor den Herbstferien ein. Gemeinsam singen wir, hören eine biblische Geschichte und lernen ein kleines Gebet kennen.

P.S. Die aktuellen Angaben finden Sie immer auf der Homepage des Seelsorgeverbandes Bernina, www.seelsorgeverband-bernina.ch.

ST. MORITZ – SILS – SILVAPLANA – MALOJA



**Pfarrei St. Mauritius
Sekretariat
Ruth Steidle, Valeria Steidle**
Via Maistra 43
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 51 10
info@pfarrei-stmoritz.ch
www.pfarrei-stmoritz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag bis Freitag:
9 bis 11 Uhr
Dienstag- und Donnerstagnachmittag:
14 bis 17 Uhr

**Pfarrer
Hipolito Garcia Robles**
Telefon 081 837 51 11
pfarrer@pfarrei-stmoritz.ch

**Organist
Werner Steidle**
Telefon 079 678 29 04

**Sakristan
Federico Sciuchetti**
Telefon 079 527 59 30

**Sakristanin/Floristin
Christina Marinoni**
Telefon 079 484 91 19

**Katechetinnen
Martina Colombo**
Telefon 079 384 29 99
Laura Aebli
Telefon 076 334 79 86

Gottesdienste

Dienstag, 2. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 3. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:**
Gebet um den Frieden in der Welt

Donnerstag, 4. September

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-
sche Anbetung für Priester-
und Ordensberufe

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottes-
dienst

Freitag, 5. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 6. September

16.30 Uhr **Silvaplana:** Hl. Messe

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 7. September

11.00 Uhr **Sils:** Ökumenischer Gottes-
dienst auf dem Konzert-
platz

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 9. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 10. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

20.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Kroaten-
gottesdienst

Donnerstag, 11. September

Keine Anbetung und kein
Taizé-Gottesdienst

Freitag, 12. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Kreuzerhöhung

Kollekte: Inländische Mission

Samstag, 13. September

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 14. September

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 16. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 17. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 18. September

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-
sche Anbetung für Priester-
und Ordensberufe

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottes-
dienst

Freitag, 19. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

25. Sonntag im Jahreskreis, Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Kollekte: Bettagskollekte

Samstag, 20. September

10.30 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Firmung
mit Firmspender General-
vikar Peter Camenzind,
Mitwirkung Kirchenchor,
anschliessend Aperitif im
Pfarrsaal

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 21. September

11.00 Uhr **St. Moritz-Bad, Eglise au bois:**
Ökumenischer Gottes-
dienst, Mitwirkung Musik-
gesellschaft St. Moritz

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 23. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 24. September

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 25. September

Hl. Niklaus von Flüe

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharistische Anbetung für Priester- und Ordensberufe

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottesdienst

Freitag, 26. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:** Hl. Messe, anschliessend Kaffee im Pfarrhaus

26. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: migratio

Samstag, 27. September

10.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:** Chinderfiir

16.30 Uhr **Maloja:** Santa Messa

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 28. September

10.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Pfarrsaal:** Kirchenkaffee

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe, Ministrantenaufnahme und Ehrungen der Ministranten

16.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Santa Messa

Dienstag, 30. September

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Taufen

Wir freuen uns mit den Eltern und Angehörigen über die Kinder, die durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden.

Charlie Felix, Sohn der Lara Maria und des Morris Marcel Komminoth-Nugnes, Taufe am 5. Juli 2025 in der Kapelle Regina Pacis.

Luis Jose, Sohn der Lina Marlette De Jesús Golderos und Luis Angel Pesquera Marrero, Taufe am 6. Juli 2025 in der Kapelle Regina Pacis.

Julius, Sohn der Jeanin Büchi und des Roman Lehner, Taufe am 3. August 2025 in der Kapelle Regina Pacis.

Noa, Sohn der Erica Curti und des Martino Cusini, Taufe am 10. August 2025 in der Kapelle Regina Pacis.

Trauungen

Wir gratulieren den Brautpaaren und wünschen viel Glück und Gottes reichen Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Huber Pascal Tobias und Büeler

Jasmin Ursula, Trauung am 21. Juni 2025 in der Kirche St. Mauritius.

Donaggio Arduino und Longoni Chiara,

Trauung am 27. Juni 2025 in der Kirche Fex-Crasta.

Komminoth Morris Marcel und Nugnes

Lara Maria, Trauung am 5. Juli 2025 in der Kapelle Regina Pacis.

Meier Mauro und Degiacomi Lisa,

Trauung am 5. Juli 2025 in der Kirche St. Mauritius.

Camichel Reto Manuel und Steidle

Valeria, Trauung am 2. August 2025 in der Kirche St. Mauritius.

Unsere Verstorbenen

Im Gebet sind wir verbunden mit den Verstorbenen unserer Pfarrei.

Cornelia Bordoni, geboren am 17.12.1924, verstorben am 22.05.2025.

Rita Stecher, geboren am 01.03.1939, verstorben am 03.07.2025.

Fermina Faustinelli, geboren am 06.12.1935, verstorben am 03.07.2025.

Maria Rampa, geboren am 02.02.1946, verstorben am 04.07.2025.

Andreina Saligari, geboren am 01.03.1936, verstorben am 16.07.2025.

Nicolina Willi, geboren am 25.05.1941, verstorben am 29.07.2025.

Gedächtnismessen

Donnerstag, 4. September, 17.30 Uhr
Verstorbene von Ines und Giovanni Longatti

Samstag, 6. September, 18 Uhr

Bruno Longatti

Sonntag, 7. September, 11 Uhr

Gina und Guido Jäger

Mittwoch, 10. September, 9 Uhr

Hedwig Sidler und Trudi Oswald

Freitag, 12. September, 9 Uhr

Andreina und Reto Saligari

Sonntag, 14. September, 11 Uhr

Anton Kratzer

Sonntag, 28. September, 11 Uhr

Defunti Jäger-Seillen

Mitteilungen

Kollekten

Vom 6. bis 12. September unterstützen wir die Aufgaben des Bistums. Mit unserer Kollekte helfen wir unserem Bischof und den anderen Verantwortlichen, verschiedenen Seelsorgeaufgaben und anderen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Ebenso brauchen die verschiedenen Kommissionen und Räte unsere finanzielle Unterstützung.

Vom 13. bis 19. September unterstützen wir die Inländische Mission. In vielen Landesteilen der Schweiz gibt es bedürftige Pfarreien, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Seit mehr als 150 Jahren hilft die IM dort, wo Pfarreien aus eigener Kraft nicht für das Wohl ihrer Gläubigen aufkommen können.

Vom 20. bis 26. September unterstützen wir die Bettagskollekte der Bündner Regierung. Gemäss Regierungsbeschluss wird die Kollekte je zu einem Drittel den folgenden Organisationen zugesprochen: Dargebotene Hand Ostschweiz und FL, Pro Juventute und TECUM.

Vom 27. September bis 3. Oktober unterstützen wir migratio. Die Suche nach einer besseren Zukunft in Würde zwingt Menschen, ihre Heimat zu verlassen. migratio unterstützt mit der heutigen Kollekte Projekte in Sudan und der Schweiz.

Firmung 2025

Dieses Jahr dürfen **am Samstag, 20. September**, 22 Jugendliche und zwei Erwachsene unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung von Generalvikar Peter Camenzind empfangen:

Matteo Augusto Valli
Leonardo Batista Carvalho
Vera Berni
Christian Cumplido Garcia
Vitoria Da Silva Cardoso
Luana Duarte Costa
Tiago Fonte Sousa
Rafael Krasnic
Christian Lehner
Pénelope Leuenberger
Gonçalo Meireles Borges
Jana Milicevic
Alesandro Molettieri
Tatiana Monteiro Silva
Alessia Oliveira Dos Santos
Helder Oliveira Ferreira
Crescenzo Pilato
José Ribeiro
Sasha Röggla
Marlene Santos Loureiro
Beatriz Silva Coutinho
Bernardo Silva Pereira
Patrick Taveira Morgado
Valentina Wolf

Wir wünschen den Firmlingen die Fülle des Heiligen Geistes und Gottes Segen!

Chinderfiir

Am Samstag, 27. September, feiern wir **um 10 Uhr** eine Chinderfiir in der Felsenkapelle.

Alle Kinder bis zum Schulalter und ihre Eltern (oder Grosseltern) sind herzlich willkommen.



Kinderbibelnachmittag

Am Samstag, 27. September, findet **von 13.30 bis 15.30 Uhr** ein Kinderbibelnachmittag im Pfarrsaal der Kirche St. Mauritius (Dorf) statt. Eingeladen sind alle Kinder der 3. und 4. Klasse. Wir hören eine biblische Geschichte, singen, spielen und basteln. Zum Schluss geniessen wir ein gemeinsames Zvieri.



Infoanlass für die Erstkommunion

Am Sonntag, 28. September, sind alle Kinder der 1. bis 3. Klasse und ihre Eltern **um 10 Uhr** bei Kaffee, Sirup und Gipfeli zum Infoanlass für die Erstkommunionvorbereitung eingeladen.

Kirchenkaffee

Am Sonntag, 28. September, laden die Kaffeemänner vor dem Gottesdienst **ab 10 Uhr** in den Pfarrsaal zum Kirchenkaffee ein. Im Anschluss findet um 11 Uhr die hl. Messe in der Kirche St. Mauritius statt.



Ek-Katechese

Herzliche Einladung für die Kinder der 1. und 2. Klasse **am Sonntag, 28. September, um 10 Uhr** in die Felsenkapelle und anschliessend um 11 Uhr zum Gottesdienst.



Ministrantensonntag

Am Sonntag, 28. September, werden die neuen Ministranten im Gottesdienst **um 11 Uhr** feierlich aufgenommen. Ebenfalls in diesem Gottesdienst werden die Ministranten geehrt, welche viele freiwillige Dienste im letzten Schuljahr geleistet haben. Nach dem Gottesdienst sind die Ministranten zum Mittagessen und Spielnachmittag im Pfarrsaal eingeladen.

Ökumenische Gottesdienste

Silser Herbstfest

Am Sonntag, 7. September, findet das traditionelle Herbstfest in Sils-Maria auf dem Sportplatz statt. Es beginnt um **11 Uhr** mit dem ökumenischen Gottesdienst auf der Konzertwiese beim Eingang zum Fextal.

Herzliche Einladung an alle!

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Am Sonntag, 21. September, feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst **um 11 Uhr** in der Eglise au bois. Der Gottesdienst wird von der Musikgesellschaft St. Moritz umrahmt.

Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Der Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche St. Mauritius entfällt.

Ökumenisch miteneand

Film ab in der Kirche «Konklave»

Am Donnerstag, 4. September, wird **um 14.15 Uhr** der Film «Konklave» im Pfarrsaal gezeigt.

Nach dem Tod des Papstes versammeln sich Kardinäle aus aller Welt in Rom, um einen neuen Pontifex zu wählen. Doch das Konklave, ein scheinbar ritueller Prozess, entpuppt sich schnell als ein Kampf um Macht, Geld und Einfluss. Kardinal Lawrence, der die Wahl als Dekan leitet, muss sich mit Intrigen, Rivalitäten und Manipulationen der hochrangigen Geistlichen auseinandersetzen. Während Kardinal Lawrence versucht, neutral zu bleiben, wird er von dunklen Geheimnissen und Verschwörungen überwältigt, als immer mehr unheilvolle Geheimnisse ans Licht kommen. Wird er den richtigen Papst wählen?

Tagesausflug

Am Donnerstag, 11. September, findet der Tagesausflug nach Tirano statt. Flyer mit dem Programm liegen in den Kirchen auf. Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 29. August, im Sekretariat.

Mittagstisch

Der Mittagstisch findet im Monat September **jeden Mittwoch um 12 Uhr** im Hotel Bären statt.

Flohmarkt des Frauenvereins

In diesem Jahr findet der Verkauf des Flohmarktes am **Freitag, 12. September, von 14 bis 18 Uhr, am Samstag, 13. September, von 11 bis 16 Uhr und am Sonntag, 14. September, von 12 bis 14 Uhr** im katholischen Pfarrsaal St. Moritz-Dorf statt. Die Warenannahme ist von Montag, 8. September, bis Donnerstag, 11. September, jeweils von 14 bis 16 Uhr. An allen Verkaufstagen werden auch ein Kuchenbuffet und Kaffee angeboten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

KIRCHENVOLK WÜNSCHT WEIHBISCHOF

Die Umfrage «Weihbischof für das Bistum Chur» ist ausgewertet: 346 Teilnehmende haben teilgenommen und ihr Wunsch ist ein Weihbischof für das Bistum Chur. Bischof Joseph Maria Bonnemain legt Papst Leo XIV. diesen vor.

Mit 84 Prozent ist das Resultat der vom Bistum Chur lancierten Umfrage selbstredend: Mindestens einer, je nachdem auch zwei Weihbischofe sollten im Bistum Chur eingesetzt werden. 346 Teilnehmende haben sich an der Umfrage beteiligt und ihre Beweggründe oft auch konkret und direkt formuliert. Zum selben Entschluss kamen alle drei den Bischof beratenden Räte: der Priesterrat, der Rat der Religionspädagoginnen und -pädagogen, Theologinnen und Theologen und Diakone des Bistums Chur (RRTD) sowie der Jugendrat. Bischof Joseph Maria Bonnemain nimmt den Wunsch auf und gelangt mit der formalen Bitte an die zuständigen Instanzen im Vatikan, die Situation und das Bedürfnis eines oder mehrerer Weihbischofe selber zu beurteilen. Sofern die Beurteilung des Dikasteriums für die Bischöfe zum selben Schluss kommt, wird Bischof Bonnemain ein Dossier möglicher Kandidaten einreichen. Papst Leo XIV. ist dann derjenige, der den Kandidaten auswählt und die Ernennung vornimmt. Sollte man im Vatikan zur Auffassung kommen, das Bistum Chur brauche keinen Weihbischof, wird die Angelegenheit gemäss Mitteilung des Bistums Chur ad acta gelegt.

Entlastung und Unterstützung

Meist genannter Grund für einen Weihbischof war eindeutig, den Diözesanbischof zu entlasten und zu unterstützen. Aufgrund der Grösse, der sprachlichen und kulturellen Vielfalt des Bistums sowie einer dadurch möglichen Aufteilung einzelner Zuständigkeiten sei ein Weihbischof dringend nötig.

Die Bedenken, damit einen sehr fähigen Priester an der Basis zu verlieren, den Verwaltungsapparat und damit die Kosten zusätzlich in die Höhe zu treiben, waren die Voten gegen einen Weihbischof. Mit knapp 16 Prozent unterlagen sie jedoch den Argumenten der Befürworter deutlich, die sich starke Leitfiguren in der aktuell herausfordernden Situation der Kirche wünschen.

Authentisch und nahbar

Über die Erwartungen an einen allfälligen Weihbischof waren sich die Umfrageteilnehmenden

Bistümer und Territorialabteilungen der Schweiz

■ Bischofssitz
 ⚓ Territorialabteilung



Als eines der grossen Bistümer der Schweiz soll Chur nach Wunsch der Gläubigen einen Weihbischof erhalten. (Grafik David Wakefield/www.reli.ch)

ebenso deutlich einig: Authentisch und nahbar, hoffnungsvoll und mutig soll er sein. Ein bewährter Priester mit mehrjähriger Erfahrung. Immer wieder kam das Anliegen, einen Priester mit offenem Herz und Ohr auszuwählen. Einer, der auf die verschiedenen Bedürfnisse der Gläubigen eingehen sowie die Froh- und Hoffnungsbotschaft des Evangeliums Jesus Christus verkünden könne.

Kommunikativ und integrativ

Bei den Eigenschaften eines künftigen Weihbischofs waren seine kommunikativen Kompetenzen eindeutig die Meistgenannten. Integrativ sollte er zudem sein, eine Persönlichkeit mit weitem Horizont, mehrsprachig, teamfähig. Loyal in seiner Haltung gegenüber dem Diözesanbischof und in engem Austausch mit ihm.

Das Bistum Chur wird über den weiteren Verlauf, die Einschätzung des Dikasteriums der Bischöfe, fortlaufend informieren. (PB)

CELEBRARE LA CREAZIONE

Una nuova messa per la cura del creato e le sfide contemporanee.

In questi anni parliamo continuamente di ambiente. C'è chi dice che non facciamo abbastanza. Altri sostengono che è tutto esagerato. Ma forse non ci rendiamo conto di quanto questo tema sia vicino alla nostra fede. Non è una moda del momento: è un pilastro del cristianesimo.

Lo scorso 8 giugno 2025 Papa Leone XIV ha approvato una nuova Messa: la Missa pro custodia creationis. È stata inserita nel Messale Romano, tra le celebrazioni per le necessità particolari. Un segnale chiaro: la creazione è un tema liturgico fondamentale. È preghiera. È vita di fede.

Dio nostro creatore

Ma perché la creazione è così importante? La risposta è semplice: perché Dio ha fatto tutto. La colletta della nuova Messa lo dice bene: «custodiamo con amore l'opera delle tue mani.» Poche parole che racchiudono tutto il nostro credo. Dio è il Creatore. Tutto viene da lui. Il nostro compito non è quello di dominare, ma di collaborare. La creazione è un regalo. Un dono d'amore che ci viene affidato. Non possiamo restituire a Dio nulla che non abbia già fatto lui. Possiamo solo ricambiare con amore quello che ci ha dato.

Ecco la parola chiave: vita. Dio vuole che viviamo in questa sua creazione. E viviamo davvero quando lo riconosciamo in tutto ciò che ci circonda. Custodire il creato significa allora prendersi cura della nostra vita. Della nostra relazione con lui.

Ma c'è di più. Questa creazione è già stata salvata. È redenta. Per questo merita un posto d'onore nella liturgia. Quando preghiamo sui doni, diciamo: «questi frutti della terra e del nostro lavoro: porta a compimento in essi l'opera della tua creazione.» Pensate al pane e al vino. Simboli dell'Eucaristia. Nascono dalla terra, ma

hanno bisogno delle nostre mani. Del nostro lavoro. Della nostra creatività. Dio non ci salva senza di noi. Si fa presente nei frutti del nostro impegno. E così si fa presente anche in noi.

La nuova creazione in Cristo

La colletta presenta Cristo come «primogenito di tutta la creazione». Cosa significa? Che tutto ruota attorno alle relazioni. La nostra vita è fatta di legami.

Dio ci parla attraverso la creazione. Ci salva attraverso di essa. In Cristo, con il battesimo, diventiamo anche noi nuova creazione. Si tratta del nostro centro più profondo. Del nostro cuore. L'ultima preghiera della Messa è un programma di vita: «vivere in armonia con tutte le creature.» Nell'attesa dei cieli nuovi e della terra nuova. Non sono sogni. È la realtà che inizia oggi. È l'amore con cui Dio ha creato il mondo. L'amore che Cristo ci ha portato. Ma è anche nei nostri piccoli gesti quotidiani: verso Dio, verso gli altri, verso la natura che ci circonda.

Eppure sappiamo bene quanto sia difficile. Le nostre relazioni sono spesso ferite. Fragili. Ecco perché ogni liturgia include la conversione. Papa Leone XIV, celebrando per la prima volta il nuovo formulario lo scorso 9 luglio, è stato chiaro: «I disastri naturali che vediamo ogni giorno sono spesso causati dai nostri eccessi. Dal nostro stile di vita. Dobbiamo chiederci: stiamo vivendo quella conversione di cui c'è tanto bisogno?»

Una domanda che ci riguarda tutti. Celebrare la creazione significa celebrare la vita, celebrare la nostra redenzione e salvezza, la nostra vita in Dio. La liturgia rinnova la relazione nostra con Cristo, primogenito della nuova creazione.

P. Stefan Geiger OSB, Kloster Schäftlarn



*Dio ci parla
attraverso la creazione:
Prendiamo cura della
nostra natura.*

«TGEI EI LA VETA SENZA VIN?»

Culla fin dalla stad entscheiva in bien temps da raccolta. Meila, péra, zetgas, truffels ed auters fretgs e legums vegnan madirs. E quei vala en Surselva dapi entgins onns era puspei per las iuas per producir vin – ina bubronda cun in’impurtonta muntada ella baselgia catolica.

Ch’il vin ha in’impurtonta muntada ella baselgia catolica, quei ei evident. El simbolisescha il saung da Jesus Cristus tier la sontga communion e regorda a siu sacrifici per la remischun dils puccaus. In rolla per aschidadir irrelevanta en Surselva vevan il vin e l’iua denton sco products agrars duront tschentaners. Avon varga diesch onns ei quella denton puspei vegnida introducida a Sagogn. Quei sco ei para sco resvegli d’ina veglia tradiziun. «Il litgun da Sagogn» – in text digl onn 1571 ord la plema da Gallus de Jochberg – menziuna numnadamein quella tradiziun: «Siu vitg natal aveva pli baul sias vegnas che furnevan in vin che deva a beinenqual buca mo el tgau, mo era ellas combas.» Vegnas a Sagogn vegnan plinavon era gia menziunadas el testament da Tello digl onn 765: «Quei ei mia cuort a Sagogn... E medemamein mes orts e vegnas giusut la cuort.»

La 10avla raccolta

Ch’ei dat ussa puspei in vin da Sagogn, quei seigi d’engrazier a Martin Bundi, Augustin Beeli ed auters, aschia il viticultur Aron Candrian: «Els han fatg attent ch’ei deva pli baul vegnas a Sagogn. Jeu sun pia s’approfundaus els documents vegls e lu vein nus entschiet a cultivar vin quasi el medem liug sco igl ei vegniu fatg pli baul.»

Grazia agl engaschi dad Aron Candrian e sia famiglia che cultivescha vin era en Spagna ei la tradiziun dalla viticultura pia turnada en Surselva – schegie ch’auc buc a moda commerciala. Uonn vegn denton gia produciu il 10avel vin da Sagogn – «sche tut va bein», sco ch’Aron Candrian ha detg l’entschatta d’uost. Ins sappi mai, tgei che schabegi aunc: «Tochen uss ei l’aura stada buna. Garniala ni aura memia caulda savess aunc lavar la raccolta.» Cun quella seigi dil reminent da quintar entuorn miez settember.

Il vin, el fa plascher e dat el tgau

Cura ch’il vin ei inaga sin meisa, lu eis ei denton da guder el cun precauziun. Buca mo «Il litgun da Sagogn» fa allusiun allas consequenzas negativas, era ella scartira tardiva dil Veder Testament Sirach (31,25) vegn avertiu: «Fetschies buca bravuras cul vin, pertgei biars ha el gia fatg ir alla malura».



*Miez settember ein las iuas a Sagogn madiras da raccollar – sche tut va bein.
(Foto Toni Vinzens)*

A medem temps damonda quei text biblic cun prescripziuns co sedepurtar a meisa denton era (31,27): «Tgei ei la veta senza vin?» Buii cun mesira ed il dretg mument refrestgenti el il carstgaun e delecteschi cor ed olma (31,27-28), sco ins sa per exempel era leger el Psalm 104,15. Sco ei para ha il vin pia era en baselgia gia adina giu ina rolla cuntrastonta. Per l’ina ei el vegnius consideraun sco mettel che dat confiart ed ei in element indispensabel dalla sontga communion e per l’autra fa el ir alla malura. Per tener mesira anflan ins denton ina buna directiva ella Regla benedictina (40): «Per mintgin tonscha ina hemina (0,274l) vin a di.»

Toni Vinzens

STERNSINGER SETZEN EIN ZEICHEN GEGEN KINDERARBEIT

Unter dem Motto «Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit» rückt die Aktion Sternsingen 2026 ein drängendes globales Problem ins Zentrum: die ausbeuterische Kinderarbeit.

Weltweit arbeiten rund 160 Millionen Kinder, viele unter gefährlichen und gesundheitsschädlichen Bedingungen. Besonders betroffen ist laut einer Mitteilung von Missio Schweiz Bangladesch: Dort arbeiten rund 1,8 Millionen Kinder, über eine Million davon unter ausbeuterischen Verhältnissen. «Jedes Kind hat das Recht, Kind zu sein – zu lernen, zu spielen und zu träumen. Die Aktion Sternsingen 2026 trägt zur Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit bei und ermöglicht Kin-

dern eine Zukunft durch Bildung», sagt Kristina Kleiser, Kampagnenverantwortliche von Young Missio.

Die Aktion Sternsingen macht deutlich, wie Partnerorganisationen der Sternsinger konkret helfen: durch Bildungsangebote, die Wiedereinschulung arbeitender Kinder, gezielte Aufklärung von Eltern und Arbeitgebern sowie politischen Einsatz für Kinderrechte. In Bangladesch sind das unter anderem die Caritas Bangladesch und die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF).

Das Sternsingen

Zwischen Neujahr und dem Dreikönigstag ziehen in der ganzen Schweiz über 10 000 Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus. Jedes Jahr steht die Aktion Sternsingen unter einem spezifischen Thema. Die gesammelten Spenden fliessen in Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Bayazid (14) arbeitet in einer KFZ-Reparaturwerkstatt auf einem LKW-Gelände in Jessore.

*(Bild Kindermissionswerk
«Die Sternsinger»/ K M Asad)*



PFARREIRÄTE BEGEGNEN SICH

Nach dem erfolgreichen Begegnungstag mit den Pfarreiräten vom September 2024 lädt die Dekanatsgruppe Chur zu einer weiteren Gesprächsrunde ein. Sie findet am Samstag, 20. September, von 9 bis 12.30 Uhr im Pfarreizentrum der katholischen Kirchgemeinde Landquart an der Kantonsstrasse 20 statt. Gemeinsam wollen die Teilnehmenden über den synodalen Prozess und eine kreative Kirche diskutieren.

Das Team für Pastoralentwicklung im Bistum

Chur hat dazu bereits drei grundsätzliche Paradigmen benannt, die einen gelingenden Kulturwandel in unserer Kirche unterstützen können. Über diese drei Paradigmen wird Flurina Cavegn als Vertreterin der Arbeitsgruppe für Pastoralentwicklung referieren.

Renata Gienal Tuor

Kontakt für Fragen und Anregungen:
Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis

LAAX FEIERT 500 JAHRE KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

Mit einem Festgottesdienst, Kinderprogramm, einer Podiumsdiskussion und einer Ausstellung im Museum feiert Laax den Geburtstag seiner Kirchgemeinde.

Bis zu Beginn des 14. Jahrhunderts war Laax eine «Filiale» der Pfarrei Sagogn. Die Gemeinde – die bereits im Jahre 1309 mit einer Kirche Erwähnung fand – drängte immer mehr auf Eigenständigkeit, sodass der Churer Bischof Paul Ziegler schliesslich am 20. August 1525 seine Zustimmung zur Errichtung einer eigenen Pfarrei gab. Auf die Einsetzung eines eigenen Dorfpfarrers musste Laax jedoch noch mehr als 100 Jahre warten: Die Reformationswirren, der Priestermangel und die prekäre finanzielle Situation der Gemeinde verhinderten die sofortige Umsetzung der Eigenständigkeit.

1632 war es endlich so weit: Pater Joannes Maria de Poschiavo nahm als erster Laaxer Pfarrer Wohnsitz im kurz vorher erbauten Kirchgemeindehaus. Mit der Zeit wurde die Kirche zu klein, und auf Initiative des Pfarrers Johannes Caderas wurde beschlossen, die gotische Kirche abzubauen und am selben Ort eine Barockkirche zu bauen. «Das Kirchenschiff soll eine Elle länger, höher und breiter sein als die Plaziduskirche in Disentis; der Chorraum sogar zwei Ellen länger und anderthalb Ellen breiter.» Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr 1674 und wurden, wie die Inschriftentafel über dem Hauptportal verkündet, dank der tatkräftigen Mithilfe der Gemeinde in nur drei Jahren zu Ende geführt.

Nachdem am Wochenende vom 16./17. August das Kinderprogramm, eine Rückschau auf die vergangenen 500 Jahre (1525–2025) und ein Festgottesdienst mit dem Churer Bischof – der auch die älteste, und frisch renovierte Kirchenglocke von Laax aus dem Jahr 1485 segnete – stattgefunden hat, fehlt jetzt noch der Blick nach vorne.

Das Jubiläumsjahr soll darum auch dazu genutzt werden, sich mit der aktuellen und zukünftigen Situation der Kirchgemeinde zu beschäftigen. Dazu findet am Freitag, 21. November, in der Aula des Schulhauses in Laax eine Podiumsdiskussion unter dem Titel «Missionsland Surselva – Hat der christliche Glaube hier noch eine Zukunft?» statt. Haben Bischof Joseph Maria Bonnemain, Ordensschwester Monika Hüppi OP, Marion Hilber, Leiterin Fachbereich Religionsunterricht der katholischen Landeskirche Graubünden sowie der Theologe, wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Hochschule Chur und ehrenamtlicher Festivalseelsorger Claude Bachmann Antworten oder gar «Rezepte» dafür? Moderiert wird die Gesprächsrunde von Mariano Tschuor.

Informationen zum Jubiläumsjahr 2025 finden sich auch auf der Internetseite:
www.pleiv-laax-falera.ch

*Am Jubiläumsfest ist die frisch renovierte Glocke aus dem Jahr 1485 von Bischof Joseph Maria Bonnemain neu eingesegnet worden.
(Bild Flurin Schütz)*



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
122 2025

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.
Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter
Promenada 10a
7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Publireno GmbH
Susanne Taverna
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Mantelteil
Publireno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Agendateil und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Betreff
Foto: Autor

... es bereits eine erste Briefmarkenserie mit Papst Leo XIV. gibt? Bei der Vatikan-Post sind vier Briefmarken sowie ein besonderer Poststempel erhältlich. Die Marken mit den Werten zu 1,25, 1,30, 2,45 und 3,20 Euro zeigen den Papst nach seiner Wahl auf der Mittelloggia des Petersdoms sowie bei der Messe mit den Kardinälen am 9. Mai in der Sixtinischen Kapelle, wie das Portal VaticanNews berichtet. Auf dem Poststempel ist der Papst beim Mittagsgebet am 11. Mai auf dem Balkon des Petersdoms zu sehen.



... Sie auf der romanischen Seite www.pieveldadiu.ch das jeweilige Sonntagsevangelium, die Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und Gebete finden? Die Seite wird regelmässig ergänzt, ein Besuch lohnt sich!

Lösung zum Rätsel der Juli/August-Ausgabe:

- | | |
|------------|--------------|
| 1) Esel | 2) Haare |
| 3) Judas | 4) Abendmahl |
| 5) Jesus | 6) Arche |
| 7) Sonne | 8) Ochse |
| 9) Koenige | 10) Fischer |

... am 1. September alljährlich der Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung begangen wird? Er wurde von Papst Franziskus im Jahr 2015 eingeführt, um die katholische Kirche in einen bereits bestehenden ökumenischen Kontext einzubinden.

... am Sonntag, 28. September, um 19 Uhr ein Adoray Lobpreisabend in der St. Luzikirche Chur stattfindet?

... der Förderverein Niklaus von der Flüe und Dorothee Wyss den Podcast «Bruder Klaus – Der Podcast» auf allen gängigen Streamingplattformen veröffentlicht? Alle vier bis sechs Wochen lädt Moderator Thomas Philipp Reiter unterschiedliche Gäste ein, um sich mit ihnen über Themen wie Spiritualität, Politik, die Schweiz, Geschlechtergerechtigkeit, Religion und Kirche in der modernen Gesellschaft zu unterhalten. Die Perspektive ist dabei stets das Wirken und die Glaubensbasis des Heiligen. In der Pilotfolge ist Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs zu Gast, der einen allgemeinen Überblick gibt über die Positionierung des Bruder Klaus in unserer Gesellschaft und das Geschehen am Wallfahrtsort, den Ernst Fuchs als Priester seelsorgerisch zu verantworten hat. Thomas Philipp Reiter ist ein deutschsprachiger belgischer Journalist und erfahrener Podcast-Produzent.